

gegen O. nicht eben verbessert. Auch er findet es fast unbegreiflich, daß sie jetzt nach Wien kommt.- -

Bei Karolyi.-

Einkäufe. Die Preise irrsinnig.

Nm. am Roman.-

Zu V. L.; vor wenigen Tagen aus Aussee zurück, ganz heiser.

- Zu Julius' z. N.- Hans spielte Clavier.

- Begann Ulrici, Shakespeare zu lesen; Infessura, röm. Tagebuch,- d'Alméras, Marie Antoinette.-

28/9 Besorgungen. Im Abrechnungsamt, wegen einiger engl. Pfunde. Autogrammsuchen der Bureauxfräuleins.-

Bei V. L.-

Nach Tisch spielt mir Heini Josefs Legende vor.

Den Verführer ernstlich vorgenommen.-

Im Türkenschanzpark E. B.

29/9 Alma telef. früh, O. habe telegrafirt, daß sie ihre Einladung für Wien annehme. Über mich schrieb sie ihr, sie (A.) kenne mich eben nicht - ich hätte ihr einen Brief voll Invectiven geschrieben - Die Invectiven waren: „für mein untrügliches Gefühl ist ein längerer Aufenthalt in Wien jetzt noch verfrüht - mehr sage ich nicht, da du mich doch mißverstehen würdest.“ - Hierin liegt die ganze Frau - dies als „Invective“ empfinden.-

- Verführer zu dictiren begonnen, vielfach frei.

- Nm. am Roman.-

Mit H. K. im Türkenschanzpark.-

Beim „Gruß“ gen.-

30/9 Bei Gisa. (Ihr Wahrsager.) (Über O.'s Hieherkommen.)

Bei der Hofrätin.- Burgtheaterzustände. Diff. Vetter - Wildgans.

- Bei Karolyi. (Innere Secretion und Zahnkrankheiten.)

Nm. am Roman.-

Abend Panorama „Venedig“; Gartenbau Kino („Geständnis“ mit Albert Steinrück).-

Von O. ein Brief, in dem sie ihre Reise aufschiebt - „da sie doch augenblicklich hier nicht nöthig (und sich in Salzburg recht wohl fühlt)“. Wieder einmal: die Ansicht, die sie zuerst als die eines andern fast wie eine Insulte empfunden;- macht sie zur eignen - und merckts kaum.- 1/10 Vm. bei Popper-Lynkeus, dems leidlich geht. Er liest Sainte-Beuve Causeries du lundi mit Genuß und freut sich so viel draus zu lernen. Die westungarische Sache scheint ihm ein Exponent einer weltumspannenden Intrigue, von den Jesuiten in Frankreich ausge-